Zukunft gelingt gemeinsam!

CDU KREIS METTMANN

Kreistagsfraktion

Vorsitzender:
Klaus-Dieter Völker

Geschäftsstelle:

Goethestraße 16
40822 Mettmann
Fon: 02104-9705-12
Fax: 02104-9705-15
E-Mail: cdu.fraktion@kreis-mettmann.de
www.cdu-kreismettmann.de

CDU-Kreistagsfraktion * Goethestraße 16 * 40822 Mettmann

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
Herrn Udo Switalski
Kreishaus
40822 Mettmann

Mettmann, 24. Januar 2019

Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 14. März 2019
hier: Prüfauftrag der CDU-Fraktion zu dem Thema „Mobile Retter im Kreis Mettmann“

Sehr geehrter Herr Switalski,
die CDU-Fraktion stellt folgenden Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am 14. März 2019:

Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit das Projekt „Mobile Retter“ auf den Kreis Mettmann übertragen werden kann. Dabei sollte der Kreis Gütersloh hinsichtlich seiner bisherigen Erfahrungen befragt und eingeladen werden, im Fachausschuss zu berichten.

Begründung:
Unter anderem im Kreis Gütersloh wurde das System der Mobilen Retter bereits erfolgreich installiert. Erfahrungen auch aus anderen Regionen zeigen, dass mit dem Projekt „Mobile Retter“ die therapiefreie Zeit zwischen Eintritt eines lebensbedrohlichen medizinischen Notfalls bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes teils drastisch verringert werden kann. Die mobilen Retter ergänzen und stärken somit die Rettungskette an einer entscheidenden Stelle, ohne eine Änderung an der bisherigen etablierten Struktur des Rettungsdienstes vornehmen zu müssen.
Bei einem gesundheitlichen Notfall zählt oft jede Sekunde. Speziell geschulte Ersthelfer, die sog. Mobilen Retter, die sich in unmittelbarer Nähe zum Notfall befinden, werden durch die GPS-Komponente ihrer Smartphones kontinuierlich geortet und nach Wahl des Notrufs 112 durch die Leitstelle automatisch parallel zum Rettungsdienst durch die Mobile-Retter-App informiert. Mobile Retter können allein durch die örtliche Nähe sehr oft schneller als der Rettungsdienst am

Notfallort sein und schon in der Zeit bis zu dessen Eintreffen qualifizierte lebensrettende Maßnahmen einleiten, die gerade in den ersten Minuten oft entscheidend sind.
Weitere interessante Informationen zu dem Thema finden sich auf der Homepage www.mobile-retter.de.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus-Dieter Völker
Fraktionsvorsitzender

Erstinformationen

Jede Sekunde zählt!

Was ist Mobile Retter?

Mobile Retter ist ein Smartphone-basiertes Alarmierungssystem für qualifizierte Ersthelfer. Initiiert durch den leitenden Notarzt und Ingenieur Dr. Ralf Stroop hat der Mobile Retter e.V. in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister medgineering ein Versorgungssystem entwickelt, mit dem Rettungskräfte, Ärzte und weitere medizinisch qualifizierte sowie einsatzerfahrene Ersthelfer die Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen durch schnell eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen signifikant verbessern können. Gekoppelt an das Einsatzleitsystem der Rettungsleitstellen (112) hat das Mobile Retter-System das Potential für eine bundesweite Verbreitung.

Ausgangssituation & Ziel

In Deutschland erleiden jährlich etwa 75.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Lediglich 5.000 davon können derzeit erfolgreich reanimiert werden, da aufgrund der Eintreffzeit des Rettungsdienstes mit durchschnittlich 9 Minuten die Wiederbelebungsmaßnahmen häufig zu spät eingeleitet werden. Denn bereits nach 3-5 Minuten sterben Gehirnzellen irreparabel ab. Experten des Deutschen Wiederbelebungsrates belegen, dass bei einer flächendeckenden schnellen medizinischen Erstversorgung dieser lebensbedrohlichen Notfälle mehr als 10.000 Menschenleben pro Jahr in Deutschland gerettet werden können.

Daher hat sich das Mobile Retter-Projekt das Ziel gesetzt, deutschlandweit alle Kreise und Städte an das System anzuschließen, um die schnelle und unkomplizierte Ersthelfer-Lösung flächendeckend einsetzen zu können.

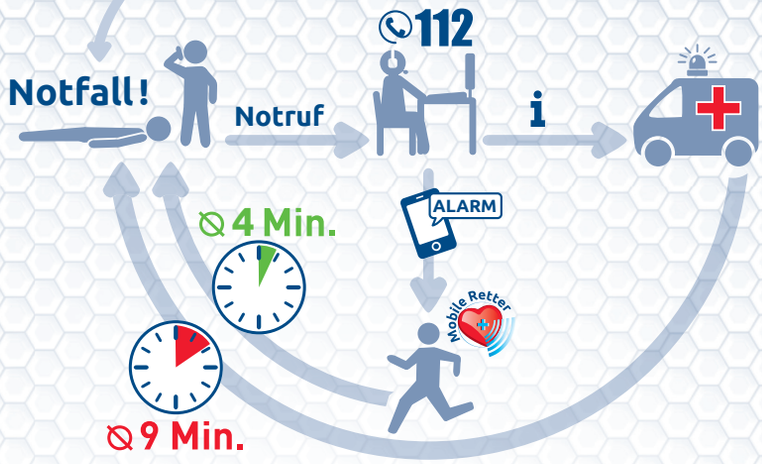
Wie helfen die Mobilen Retter konkret?

Geht ein Notruf in einer Leitstelle (112) ein, bei dem ein Herz-Kreislauf-Stillstand oder eine bewusstlose Person gemeldet wird, wird über eine GPS-Abfrage sichergestellt, ob sich ein qualifizierter Ersthelfer in der Nähe des Notfallortes befindet. Nimmt der alarmierte Mobile Retter den Einsatz an, ermöglicht die technische Lösung eine schnelle Navigation des Ersthelfers zum Einsatzort.

Mobile Retter sind u.a. Rettungsdienstler, Ärzte, Feuerwehrleute, Rettungsschwimmer, Arzthelfer/innen, Pfleger/innen, die zuvor registriert und trainiert wurden und in eben diesen Notfällen über eine App auf ihrem Smartphone alarmiert werden können. Im Idealfall erreicht der Mobile Retter den Patienten durch seine räumliche Nähe zur Notfalladresse viel schneller als der Rettungsdienst und kann bereits mit lebenserhaltenden Maßnahmen beginnen. Denn es gilt die Regel „Time is brain“ und die Überlebenschance des Patienten steigt durch einen schnelleren Beginn der medizinischen Behandlung drastisch.

Mobile Retter
Jede Sekunde zählt!

So einfach funktioniert´s:



Die gennannten Eintreff-Zeiten basieren auf bundesweiten Durchschnittswerten.

Mobile Retter in Ihrer Region

Die technische Lösung der Mobilen Retter setzt auf gängige Leitstellen-Software auf und kann daher unproblematisch und ohne hohen Zeitaufwand in Ihrem Kreis oder Ihrer Stadt installiert werden. Dabei bietet die Lösung ebenfalls ein hohes Maß an Datenschutz. Die Kosten werden für die jeweiligen Kreise individuell berechnet und bemessen sich an der Größe sowie der Einwohnerzahl. Darüber hinaus bietet der Verein viel mehr als nur eine technische Lösung. Wichtiger Bestandteil des umfassenden Konzeptes sind die Trainings der Mobilen Retter, die Vor- und Nachbereitung von absolvierten Einsätzen mithilfe einer professionellen Nachsorge, ein umfassender Versicherungsschutz sowie eine wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Damit bieten die Mobilen Retter als einziger Anbieter eine Komplettlösung an, die Landkreise und Städte rundum absichert.

Ergänzung statt Ersatz

Den Mobilen Rettern ist es wichtig zu betonen, dass ihre Initiative lediglich eine Ergänzung zu bestehenden Rettungsdiensten darstellt. Das Projekt kann und will keinerlei rettungsdienstliche Maßnahmen oder Posten substituieren. Darüber hinaus ist es den Mobilen Rettern ein großes Anliegen, den Arbeitsaufwand der Leitstellen nicht zu erhöhen. Daher vertraut der Verein auf eine technische Lösung, die keinerlei Mehraufwand für die individuelle Leitstelle bedeutet und bei der es lediglich einer einmaligen Installation bedarf.

Pilotphase im Kreis Gütersloh

Das Mobile Retter-System wurde im Kreis Gütersloh erfolgreich getestet. Seit Oktober 2013 wurden die registrierten 550 Mobilen Retter bereits zu über 1.000 Einsätzen alarmiert und konnten hierdurch wiederholt Leben retten. Durch die hohe Abdeckung an freiwilligen Ersthelfern war der Mobile Retter bei einer durchschnittlichen Entfernung von weniger als 1.800 m im Schnitt in 4 Minuten am Einsatzort. Jeder Einsatz wurde durch die umfassende Betreuung des Vereins aufgearbeitet. Die positive Resonanz in der Pilotphase überzeugte den Kreis Gütersloh auch in Zukunft mit den Mobilen Rettern zusammen zu arbeiten und das Projekt weiterhin zu unterstützen.

> **Wir sind heute sehr froh, dass wir bereits 2013 das Potenzial der Mobilen Retter erkannt und frühzeitig auf die Umsetzung dieser tollen Idee gesetzt haben. Ohne plakativ klingen zu wollen, können wir sagen: Die Mobilen Retter retten täglich! Und schon manch einer verdankt ihnen sein Leben!**
>
> **Thomas Kuhlbusch,**
> Fachbereichsleiter Gesundheit, Ordnung und Recht, Kreis Gütersloh

Noch Fragen?

Aus dem Dialog mit allen Beteiligten aus Politik, Leitstellen, Feuerwehren, Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen, Verwaltung und Gesellschaft wissen wir, dass eine persönliche Vorstellung oftmals viele Fragen beantworten kann, die bei allen Interessenten auftreten. Wir würden uns freuen, Ihnen die Mobilen Retter in einem Vor-Ort-Termin persönlich näher zu bringen und all Ihre Fragen in Ruhe zu beantworten. Idealerweise sollten zu diesem Präsentationstermin auch die Entscheidungsträger Ihrer Region, wie Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Leiter der Ordnungsbehörde, Leiter der Feuerwehr und Leitstellenleiter zugegen sein, um gleichermaßen die technischen, administrativen, datenschutzrechtlichen und versicherungsrechtlichen Fragen zielgerichtet diskutieren zu können.

Helfen auch Sie in Zukunft dabei, in Ihrer Region Leben zu retten!

Ansprechpartner:
Stefan Prasse, Dennis Brüntje | Geschäftsführer

Mobile Retter e.V. | Spitzenkamp 7 | 33790 Halle (Westf.)
Tel.: 0221 – 64305141 | info@mobile-retter.de
Erfahren Sie hier mehr über uns: **www.mobile-retter.de**